

"Recept. Ein gar gutes und bewertes Magenwasser Zemachen."

1) =Lott  
3) =sunder

2) =ebenmessig

---

Text und Dorsualnotiz von unbekannter Hand. Möglicherweise aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats, **Beat II.** Zurlauben  
AH 135, 289

## 159

1648 Juni 29.

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-KOB I.] ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTRAT, BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"Sein schreiben hab ich Empfangen unnd H landtvogtss [des Amtes Merschwand und Ratsherrn von Luzern, Ludwig?] **Meyers** auch ersehen, so ich einmal behalte bis ich selbsten Zu Jm komme, allein bin ich resolviert mich dess geschäftss [- es ging um die umstrittenen Rechte des Gerichtsherrn der Herrschaft Hilfikon, Sebastian Peregrin **Zwyer**, welche dieser in Sarmenstorf beanspruchte -]<sup>1</sup> nichtss mehr Zu beladen, weilen den undanckh nebend dem neid uff mich Zeladen, wie dan in beykommender [Orts-]Stimm er Zu sehen haben wird, nebend demme ich gnugsam mein eid endtladen und schuldigkeit abgelegt, Ess ist Zu wüssen dass dissere [Orts]stim deren vohn [Landammann und Landrat von] Ury [von 1645] und [der von Ammann und Rat von Stadt und Amt] Zug [von 1646]<sup>2</sup> Ähnlich unnd vohn Wohrt Zu Wort Abgeschriben, Jn welcher nun die frefel und bussen Zu hilffikhen sampt dem verwiss unss Ambt Leüten [neben Landschreiber Zurlauben insbesondere den Landvogt der Freien Ämter, damals war dies Hans Konrad **Werdmüller**, gemeint] begriffen, und Jm übrigen Alss Zürich, Lucern, Underwalden,

und Glarus [die ebenfalls alle 1645 eine Ortsstimme erteilt hatten]<sup>2</sup>, nit einverlybt, wunderet mich hiemit warumben man Jme Zu Zug mehers geben Alss in denen ohrten, Und Fürnemblich uns den Ambtleü- ten den verweis, Unssrer treüwer verrichtung; damit er sich besser ersehen konne hatt er ein Copie vohn deren stim vohn Zürich, welcher die Lucernerische Ähnlich, und ich gestern Al durch gsehen, weilen H. Oberste Zwyer solche dem h landvogt [Werdmüller] vohn hilffickhen nahen überschicht und darbey überschriben, ob Jmme nit beliebe, Je- manden Zu verohrnen, das dis ...[?]<sup>3</sup> bey uskündung und haltung sei- ness Jahrgrichtss, beywohnen thäte, warüber h l[and]vogt geandtwor- tet, Wan es Je die glegenheit er ettwan verohrnen wolle, ob es nun rathsam das Jch oder Andere dorten erschynen theüge, möchte ich gern des H vatteren [d.h. Beat II. Zurlaubens] guterachten darüber verne- men

er hatt auch dem h landtvogt, ein gar Zu freündtliches Oberkeitli- ches recommendation schriben, eingehändiget, dessen eingang ich in der yl abcopiert, Wie er Zu sehen, und dass ubrige ich Jmme mündt- lich referieren wird können; Jn Sume den man ist fur diss mahl nit mehr Widerstand Zethuon in der sach, und wird man eben Gott meüssen Lassen Walten; bim h landtvogt Meyer wil ich eben gwarsam mit worten fahren;

NB ich Zweifle ganz nit, das des H Zwyers sach nit fur sich selbstn Jelenger Jemehr bekindt, und Zu erkennen geben Werden, was die [VII in den Freien Ämtern reg.] ohrt [- VIII Alte Orte ausg. BE -] ver- lohren, Jnsonderheit da er die Abzüg Jnzüg, und fehl [=Fälle] wird Ansprechen, wie es dan geschächen wird ...

von H. Landtvogt [Werdmüller] hab ich schon vohr ettlichen Dagen verstanden, das er ein [franz.] pention, ist mir recht 10'000 R an lutherer münz, dan er ein karen bestellen meüssen, Empfangen, hatte gern ettwass An die Zinss gehabt, habe sich Aber h Ambassador [Jean De la Barde] der unmugligkeit endtschuldiget,

dass h [Garde]haupt: [Alfons von] **Son[n]enberg** [am 24. Juni 1648]

mit dem rahtsitz [von Luzern] geehrt<sup>4</sup>, freuet mich pitte der h vat- ter Wolle vohn meinet wegen pro occasione Jme Congratulieren;

möchte doch gern wüssen, wessen intents Vetter ... Melcher [**Honegger** - dieser warf Schultheiss und Rat von Bremgarten vor, es zugelassen zu haben, dass der Huserhof in Lunkhofen - dieses lag im Kelleramt, einer Herrschaft Bremgartens - dem neugl. Martin **Schaufelberger**, von Zürich, verkauft worden sei -]<sup>5</sup> wehre;

grad iez vernimbe ich ... dass die heren vohn Bremgarten, dem h vat- tern Zu gschriben wegen des Konradt Trottmanss [=Trottmann, des Fährmanns von Lunkhofen, gegen den Bremgarten ohne Vorwissen des Ab- senders gerichtlich vorgegangen war]<sup>6</sup>, denen ich sampt dem hern

Landtvogt sein Andtwort und meinung eröffnet, ungeacht deren gebe der Konrad ein Anders vohr: h l[and]vogt kombt hinacht wider alhero, hatt schon einmal ettliche andeütet, das er mit dem hern vattern gern Alhie sich möchte Lustig machen, künfftigen donstag [den 2. Juli] will er mit den vetteren Capucineren [im Kloster Bremgarten] Zu mitag essen; hiemit fr. begrüst und Gottes schirm wol befohlen

...

Dass schwager haupt. [Kaspar] **Brandenberg** [- dieser war mit des Absenders Schwester **Maria Magdalena** Zurlauben verheiratet -] heim[kunft] hab ich erst vernommen, freuet mich sein glüchliche widerkunnfft, deme mein Dienst."

1) s. etwa Zurlaubiana AH 4/59 sowie AH 152/134

2) s. ebenda AH 129/24 Abschnitt 4

3)

4) s. Messmer, Hoppe/Luzerner Patriziat 508 Nr. 318

5) s. Zurlaubiana AH 97/48

6) s. ebenda AH 49/2 Pt. 28

---

Original - AH 135, 293

## 160

[16]42 [April 12.], "am Sambstag vor Palmarum", Amiens; "in grosser yll"

A

SCHREIBEN VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER, [HAUPTMANN IM REGIMENT VON ROLL IN FRANZ. DIENSTEN], AN [DEN] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

"Nach ussgesthandner einer harten langwyrigen mühesälliger reyss, sind wir Zu Amiens den 8 Ap[r]ill, iedoch mit guoter gesundtheytt, Gott sy gedankett, ankomen dessen Jch Üwch Zbrichten nit underlassen wöllen. Unnsrer departement ist uff Ar[r]as Zu. 6 Compagnyen hern Obrister [Ludwig von Roll] sampt Zweyen Fanen von Solothurn. Underwalden, Glarus und Bremgarten<sup>1</sup> Die ubrigen habent Jhre reyss uff Abeville. [Die] H[auptleute Ulrich] **Schön**, und [Konrad] **Bach-**